



Gefahrenanalyse (Gefahrenquellen und Verhaltensregeln zur Prävention)

Eine monatliche Kontrolle der Kitaräume und Ausstattung erfolgt durch die Sicherheitsbeauftragten mittels separater Checkliste. Im Bedarfsfall werden Massnahmen definiert und Verantwortlichkeiten festgelegt.

Wichtig: Alle Mitarbeitenden überprüfen regelmässig alle Räume und ihr Verhalten auf ihre Sicherheit/Gefahren-Quellen. Die Mitarbeitenden müssen über allfällige Gefahrenbereiche informiert sein und alle Vorsichtsmassnahmen zur Unfallverhütung treffen.

Weitere Informationen sowie Verhaltensregeln in Notfällen sind in den einzelnen Konzepten zu finden:

- Sicherheits- und Notfallkonzept
- Notfallkonzept inkl. Brandfall
- Hygienekonzept

Allgemeine Unfall- und Verletzungsgefahren

Tiere und Bisse (Tier und Mensch)	<ul style="list-style-type: none">• Umgang mit Hunden und anderen Tieren erlernen• fremde Tiere dürfen nur mit Einverständnis der Besitzer gestreichelt werden (Kinder nie mit Tieren allein lassen)• Käfige und Ställe usw. gehören zum engsten Lebensraum eines Tieres (Angriffsgefahr)• Tiere während dem Fressen nicht stören• Muttertieren, welche Junge geworfen haben, darf man sich nicht nähern• «Kinder beissen keine Kinder» erlernen
Türen/Fenster	<ul style="list-style-type: none">• aufs Finger einklemmen achten, Kinder auf die Gefahr hinweisen - Türstopper / Klemmschutz wo nötig• Kinder keiner Zugluft aussetzen
Harte, scharfe Kanten	<ul style="list-style-type: none">• Kabelabdeckungen, Garderobenhaken o.ä. dürfen keine scharfen Kanten oder Ecken aufweisen• Kantenschutz verwenden



	<ul style="list-style-type: none">• Kantenschutz regelmässig überprüfen ob intakt
Geschirrspüler	<ul style="list-style-type: none">• Vorsicht vor austretendem Wasserdampf• Geschirrspüler immer geschlossen (Verletzungsgefahr durch Messer, Gläser, Geschirrspültabs, etc.)• Geschirrspültabs für Kinder unzugänglich aufbewahren
Unzugängliche Fluchtwege	<ul style="list-style-type: none">• Fluchtwege müssen jederzeit frei begehbar sein• freier Durchgang zu allen Türen inkl. Garage• keine herumliegenden Gegenstände im Treppenhaus• bei Schnee und Eis, Wege freischaufeln und salzen• während Aufenthalt im Garten mit verschlossenen Gartentoren, Falls Schlüssel, aussen stecken lassen

Gefahren im Aussengelände

Garten/Kitagelände	<ul style="list-style-type: none">• Umgebung muss kindergerecht gesichert sein (Zaun, Hecke, Gartentor usw.)• regelmässige Kontrolle der Spielgeräte und Umgebung, ob intakt, stabil und ohne Mängel• defekte Gegenstände entsorgen oder reparieren• wenn Kinder im Garten spielen, sollten keine Gartengeräte und Werkzeuge herumliegen (Nachahmen der Erwachsenen)• Kleinkinder dürfen nicht unbeaufsichtigt im Garten spielen• wenn Spielmaterial (Bälle usw.) auf den Parkplatz oder in Nachbarsgärten geworfen werden, muss eine erwachsene Person das Kind beim Holen beobachten• Gefahrenquellen z. B. Pilze, giftige Pflanzen, spitze Gegenstände, Zigarettenstummel, usw. beseitigen bzw. wenn Beseitigung nicht möglich, melden• die Gartenpaten überprüfen den Garten regelmässig• Fallschutzmatten um den Sandkastenbereich regelmässig überprüfen (intakt, korrekt angebracht, keine Stolperfalle, etc.)
---------------------------	---



	<ul style="list-style-type: none">• die Betreuungspersonen sind sich Gefahren wie Dachlawinen, Glatteis, Hitze, etc. bewusst und verhalten sich entsprechend
Gartentore	<ul style="list-style-type: none">• während Aufenthalt im Garten, Gartentore immer verschliessen und falls Schlüssel, aussen stecken lassen, im Falle einer Notsituation, muss das Gartentor geöffnet werden können.
Spaziergänge/Ausflüge	<ul style="list-style-type: none">• auf Gefahren im Strassenverkehr achten und aufmerksam machen• Verkehrserziehung: MA kommuniziert den Kindern das Vorgehen im Strassenverkehr, z. B. beim Überqueren der Strasse• jüngere und lebhaftere Kinder an die Hand nehmen (auf der von der Strasse abgewandten Seite)• auf dem Gehsteig Kinder immer auf der Innenseite laufen lassen (MA aussen)• für die Überquerung der Strasse die Zebrastrassen benutzen, wenn keine vorhanden sind, die Kinder darauf aufmerksam machen• immer gemeinsam den Zebrastrassen überqueren (nicht einzeln)• auf Ausflüge müssen immer ein Notfallrucksack, Handy und Geld mitgenommen werden• Medikamente für allergische Kinder mitnehmen• Kinder immer wieder durchzählen• beim Benützen von öffentlichen Verkehrsmitteln muss immer eine Erzieherin zuletzt ein- oder aussteigen• Kinder im Kinderwagen mit Sicherheitsgurten anschnallen• Kinderwagen bei Stopp mit der Wagenbremse sichern• öffentliche Plätze regelmässig auf gefährliche Gegenstände (z. B. Scherben) absuchen• es dürfen nur Orte aufgesucht werden, welche sich in einem gepflegten Zustand befinden (Plätze, welche offensichtlich zum Beispiel als Hundeklo oder Jugendtreff genutzt werden, sind zu meiden)• die Kinder werden wetterentsprechend geschützt (Sonnencreme, Sonnenhut, Wind- und Wettercreme, Regenkleidung, Winterkleidung, Schattenplätze aufsuchen, etc.)• bei Gewitter bleiben die Kinder und Betreuungspersonen in der Kita• die Betreuungspersonen sind sich Gefahren wie Dachlawinen, Glatteis, Hitze, etc. bewusst und verhalten sich entsprechend• direkte Sonneneinstrahlung bei Kindern unter einem Jahr meiden



Hängematte/Schaukel	<ul style="list-style-type: none">• alters- und entwicklungsgerecht nutzen• Sicherheitsabstand vor und hinter der Schaukel einhalten (Vorbild sein und die Kinder darauf hinweisen)• wo möglich, Fallschuttmatten, Schnitzel und weitere, sichere Alternativen.• Haken von Hängematten und ähnlichen Gegenständen regelmässig überprüfen
----------------------------	---

Allgemeine Unverträglichkeiten und Krankheiten

Nahrungsmittel, Insektenstiche, Heuschnupfen, Asthma etc.	<ul style="list-style-type: none">• beim Aufnahmegespräch werden Allergien, Unverträglichkeiten und Krankheiten sowie allfällige Massnahmen besprochen und schriftlich festgehalten• jeder Standort führt eine Liste mit Allergien, Unverträglichkeiten und Krankheiten der Kinder. Diese ist für alle MA ersichtlich aufgehängt• alle MA kennen die Allergien und Unverträglichkeiten der Kinder und kontrollieren das Essen vorgängig auf die Inhaltsstoffe und Zutaten• von hohem Gras und Blumen fernhalten, da sich dort Bienen, Wespen und Zecken aufhalten
--	--

Brand / Feuer / Hitze / Verbrennungen

Kerzen, Streichhölzer, Feuerzeuge, Kochherd und Backofen	<ul style="list-style-type: none">• in den Kitaräumlichkeiten dürfen Kerzen nur situativ (z. B. bei Geburtstagen oder in der Adventszeit) und unter Aufsicht angezündet werden• möglichst Kerzen in geschlossenen Gefässen verwenden, ausser Schwimmkerzen und Kerzen mit Sandgefäss• brandsichere Beseitigung der Abfälle (Kerzen, Zündhölzer, usw.), d.h. vorher mit Wasser befeuchten• bei Bedarf batteriebetriebene Kerzen einsetzen• Streichhölzer und Feuerzeuge für Kinder unzugänglich aufbewahren• Kochherd nur mit Herdschutz und unter Aufsicht der MA verwenden, ansonsten sind Herdplatten und Backofen ausgeschaltet und werden nach Gebrauch direkt ausgeschaltet• regelmässiges Überprüfen ob der Herdschutz korrekt angebracht und intakt ist
---	---



	<ul style="list-style-type: none">• wenn immer möglich die hinteren Herdplatten verwenden und Pfannenstiele nicht über den Rand herausragen lassen• nichts auf den Herdplatten liegenlassen• Fettstoffe nicht zu stark erhitzen• heisse Radiatoren müssen am Abend frei sein, oder ausgeschaltet werden• die Betreuungspersonen kennen die Standorte der Feuerlöscher und Löschdecken (eine Löschdecke ist in jeder Küche deponiert, Feuerlöscher befinden sich im Treppenhaus)• Rauchmelder werden jährlich geprüft (Dezember)
Kaffeemaschinen, Wasserkocher, Teekrug, Bügeleisen, abgekochtes Wasser, Heissleimpistole	<ul style="list-style-type: none">• für Kinder unzugänglich aufbewahren• Heissleimpistole darf nur unter Aufsicht verwendet werden• Elektrische Geräte bei Nichtgebrauch ausstecken
Überhitzen von batteriebetriebenen Gerät	<ul style="list-style-type: none">• Geräte nie an die pralle Sonne stellen• regelmässig kontrollieren, ob die Batterien nicht ausgelaufen sind
Offenes Feuer	<ul style="list-style-type: none">• Umgang erlernen an Feuerstellen• Sicherheitsabstand der Kinder/Kleider zum Feuer einhalten• nur unter Aufsicht der MA die Feuerstelle benutzen• bevor eine Feuerstelle verlassen wird, das Feuer löschen und kontrollieren, dass es aus ist
Sonnenbrand, Sonnenstich, Hitzschlag	<ul style="list-style-type: none">• nur mit Kopfbedeckung und geeigneter Bekleidung ins Freie - Sonnenschutzmittel auftragen• Sonnenschirme aufstellen• Sonnensegel öffnen• Schattenplätze aufsuchen• Mittagshitze meiden• auf genügende Flüssigkeitszufuhr achten• direkte Sonneneinstrahlung bei Kindern unter einem Jahr meiden



Erstickungsgefahr	
Esssituation	<ul style="list-style-type: none">• beim Essen altersentsprechend auf Grösse und Form der Lebensmittel achten (z. B. bei Kleinkindern Trauben halbieren, nicht zu viel auf einmal in den Mund, etc.)• am Tisch ist immer mindestens eine Betreuungsperson und begleitet die Kinder aufmerksam. Nicht reden und essen gleichzeitig• Fischgräte, Nüsse, Honig etc. sind Gefahrenquellen
Einatmen und Verschlucken von Gegenständen und Kleinteilen	<ul style="list-style-type: none">• auf altersgerechten Einsatz von Spielsachen achten• darauf achten, dass die Spielsachen keine ablösbaren Kleinteile haben• verschluckbare Materialien für Babys und Kleinkinder unzugänglich aufbewahren (wenn ältere Kinder damit spielen, gilt besondere Vorsicht bei Babys und Kleinkindern)• auf allfälliges Verschlucken oder in die Nase stecken von Dingen achten (Steine, Perlen, Lego, Haarspängeli, etc.)• Umgang mit Materialien lernen• mit Gegenständen oder Esswaren im Mund darf das Kind nicht herumrennen/herumtollen• Zähneputzen nur im Badezimmer respektive in den dafür vorgesehenen Zonen• Luftballons für Kinder unzugänglich aufbewahren und nur unter Aufsicht anbieten
Plastiksäcke, Tücher, Decken, Schneeburgen	<ul style="list-style-type: none">• Plastiksäcke für Kinder unzugänglich aufbewahren• Plastiksäcke dürfen nicht zum Spielen verwendet werden• keine «Plastikfetzli» herumliegen lassen. Schon ein Stück einer Taschentuchpackung, kann die Atemwege verschliessen (Erstickungsgefahr)• keine Tücher, Decken, etc. zum Schlafen bei Säuglinge• auf Stabilität bei Schneeburgen etc. achten (Einsturzgefahr)
Strangulation	<ul style="list-style-type: none">• keine Seile, Schnüre unüberlegt fixieren• in der Nähe der Schlafplätze keine losen oder hängenden Stoffe• Halstücher auf Lockerheit prüfen



	<ul style="list-style-type: none">• darauf achten, dass die Kinder sich beim Spielen nichts um den Hals binden (z. B. Seile, Schnüre, etc.)• keine Nuggiketten etc. beim Schlafen
Verstopfung der Atemwege	<ul style="list-style-type: none">• bei kranken Kindern (Husten, Erkältung, Schnupfen etc.) darauf achten, dass die Atemwege frei sind

Ertrinken

Schwimmbad, Badewanne, Bächli, Weiher	<ul style="list-style-type: none">• die Kinder sind beim Baden/am Wasser immer beaufsichtigt (evtl. zuzüglich Schwimmflügel tragen)• eine Betreuungsperson steht immer direkt neben oder in dem Becken, Bach, Weiher usw.• nach Gebrauch Wasserbecken leeren und aufstellen• Achtung: Selbst in flachem Wasser besteht für Kinder Ertrinkungsgefahr
WC- Schüssel	<ul style="list-style-type: none">• Kinder sind nicht unbeaufsichtigt in den Sanitäranlagen• Kleinkinder gehen nur in Begleitung aufs WC wegen Sturzgefahr, Gleichgewicht verlieren, kopfüber eintauchen

Infektionen

Hygiene	<ul style="list-style-type: none">• Hygienekonzept wird angewendet• Desinfektionsmittel sind vorhanden und für Kinder unerreichbar angebracht
Grippe	<ul style="list-style-type: none">• Hygienemassnahmen einhalten
Fuchsbandwurm	<ul style="list-style-type: none">• keine selbstgepflückten und gefundenen Sachen essen• wenn man draussen war, die Hände gut mit Seife waschen• Sandkastenabdeckung nach Gebrauch anbringen



Zecken	<ul style="list-style-type: none">• im Wald und auf grossen Wiesen lange Kleidung tragen und die Hosen in die Socken stecken• Zeckenschutzmittel verwenden• bei der Rückkehr werden die Kleider und die Kinder (nicht nackt) auf Zecken untersucht• die Erziehungsberechtigten werden beim Abholen auf einen möglichen Zeckenbefall aufmerksam gemacht• Merkblatt und Broschüre über Zecken bei der Infowand / auf der Webseite auflegen
---------------	--

Schnittgefahr	
Messer, Scheren	<ul style="list-style-type: none">• scharfe Messer/Gegenstände werden in gesicherten Schubladen oder für Kinder unzugänglich aufbewahrt• nichts unbeaufsichtigt liegenlassen• Kindergartenkinder/«reife Kinder» dürfen diese selber benützen unter Aufsicht des Personals• den Kindern den richtigen Umgang mit Schere, Messer, etc. erlernen
Beschädigte Materialien	<ul style="list-style-type: none">• auf defektes Material achten und bei Bedarf sofort entfernen, abdecken, kennzeichnen etc.• defekte Sachen sachgerecht entsorgen, wenn sie nicht unfallsicher repariert werden können• gefährlicher Abfall, z. B. leere Putzmittelflaschen, Glasscherben etc. wird separat entsorgt• Schlafplätze/Betten auf scharfe Ecken und Kanten überprüfen
Arbeiten an der Werkbank	<ul style="list-style-type: none">• beim Arbeiten an der Werkbank müssen feste Regeln vereinbart werden• Arbeiten an der Werkbank finden unter Beaufsichtigung des Betreuungspersonals statt
Karton, Papier	<ul style="list-style-type: none">• Achtsamkeit und Umgang mit Material erlernen



Stromschlag	
Elektrogeräte und Kabel	<ul style="list-style-type: none">• elektronische Geräte für Kinder unzugänglich aufbewahren• elektronische Geräte immer nach der Gebrauchsanweisung benutzen• Ein- und Ausstecken der Geräte erfolgt durch die Betreuungspersonen oder unter Aufsicht• elektronische Geräte von Wasser fernhalten• Kabel regelmässig überprüfen ob sie nicht defekt sind• Geräte mit defekten Kabeln ersetzen• Kabel dürfen nicht frei verlaufen oder lose herunterhängen• keine Haartrockner in der Nähe von mit Wasser gefüllten Lavabos/Badewannen benutzen• auf trockenen Boden beim Föhnen achten
Steckdosen	<ul style="list-style-type: none">• Steckdosen müssen gesichert sein (auch Mehrfachstecker und Aussensteckdosen)• nach jedem Benutzen einer Steckdose wieder die Sicherung anbringen• tägliche Kontrolle ob die Steckdosensicherungen angebracht sind

Sturz- und Rutschgefahr	
Bodenbeläge	<ul style="list-style-type: none">• rutschsichere Böden• im nassen Zustand Warnschild, «Achtung rutschig!» zur Aufmerksamkeit aufstellen• verschüttete Flüssigkeiten sofort wegwischen• die Kinder tragen in der Kita aus Sicherheitsgründen Hausschuhe oder rutschfeste Socken, barfuss ist bei den Kindern im Sommer erlaubt• die Mitarbeitenden tragen immer Hausschuhe
Teppich	<ul style="list-style-type: none">• Anti-Rutsch-Matten anbringen• Teppiche ab und zu drehen, damit sie wieder flach werden (abstehende Ecken)• die Ränder der Teppiche nicht umknicken



Schnee und Eis	<ul style="list-style-type: none">• Schneeschaufeln (Wege müssen frei sein)• Kitagelände auf Glatteis überprüfen und wenn nötig salzen
Fenster Balkontüren Balkon	<ul style="list-style-type: none">• alle Fenster und Balkontüren sind gesichert (Schlüssel, Fenstersicherung)• die Schlüssel ausser Reichweite der Kinder aufbewahren• Lüften nur unter direkter Aufsicht• auf Balkonen befinden sich keine Gegenstände, die als Steighilfe genutzt werden können
Treppen, Stufen	<ul style="list-style-type: none">• im Treppenhaus oder allgemein bei Treppen nicht rennen, drängeln, schubsen• das Treppenhaus ist kein Spielplatz• geeignetes Schuhwerk/Antirutschfinken tragen• im Treppenhaus befinden sich keine Gegenstände die als Steig- oder Kletterhilfe genutzt werden können
Herumliegende Gegenstände / Spielsachen	<ul style="list-style-type: none">• trotz Spielbetrieb darauf achten, dass die «Fussgängerzonen», Korridore möglichst übersichtlich und trittsicher sind
Kabelführung	<ul style="list-style-type: none">• bei Verwendung von Geräten mit Kabeln (Kassettenrekorder, etc.) keine Stolperfallen durch lose Verlängerungskabel bilden• Kabelrollen, Verlängerungskabel, Netzkabel, usw. immer aufräumen, wenn sie nicht mehr benötigt werden
Klettermöglichkeiten	<ul style="list-style-type: none">• immer ein Auge darauf haben, wenn Kinder auf Stühle, Bänke, Tische, Kletterwand (nur unter direkter Aufsicht), Sprossenwand etc. steigen• wenn nötig, Hilfestellung bieten
Regale	<ul style="list-style-type: none">• Regale sind nicht zum Klettern• Regale an der Wand befestigen• einzelne Tablare sicher befestigen• nicht überladen, schwere Gegenstände unten, leichte Gegenstände oben



Hochstuhl Babystuhl Babysitter	<ul style="list-style-type: none">• Kinder nie unbeaufsichtigt lassen• Standfestigkeit prüfen• Kinder werden nach Alter/Grösse/Entwicklung gesichert (im Ermessen der PM)
Wickeltisch	<ul style="list-style-type: none">• Kinder NIE unbeaufsichtigt lassen• Wickelaufgabe darf nicht den Rand überragen• Wickelutensilien in unmittelbarer Reichweite, aber für Kinder unzugänglich, lagern (immer eine Hand am Kind)• keine Gegenstände auf dem Regal über dem Wickeltisch aufbewahren, die beim Herunterfallen das Kind verletzen könnten• Absperrgitter immer geschlossen halten
Herunterfallende Gegenstände	<ul style="list-style-type: none">• Schwere Gegenstände die beim Herunterfallen ein Kind verletzen könnten, müssen gesichert werden
Dondolo/Hängematte	<ul style="list-style-type: none">• Kinder wenn möglich sichern (Gurte) oder Matte/Matratze darunterlegen• die Kinder beaufsichtigen

Unbefugter Zutritt

Türen/Garagentor	<ul style="list-style-type: none">• Eingangstüren und Garagentore sind geschlossen• Zugangscodes werden regelmässig (mind. 1x pro Jahr oder nach Bedarf) geändert• Eingangstüren auf den Etagen sind immer geschlossen (nicht zusätzlich verriegelt)• die Zimmertüren sind unverschlossen
Abholen der Kinder durch Unbefugte	<ul style="list-style-type: none">• Kinder werden nur an die Erziehungsberechtigten oder an abholberechtigte Personen abgegeben• Kinder dürfen nur an andere Personen abgegeben werden, wenn dies ausdrücklich vorab von den Erziehungsberechtigten angekündigt wurde (bei unbekannt Personen einen Ausweis verlangen)• die Betreuungspersonen kennen die Kinder und deren Erziehungsberechtigte



	<ul style="list-style-type: none">• bei Unklarheiten sofort telefonische Nachfrage, ob die Person tatsächlich «im guten Sinne einspringt»
--	---

Vergiftungsgefahr	
Lebensmittel	<ul style="list-style-type: none">• Nahrungsmittel, die gekühlt werden müssen, sofort kühlen• auf Ablaufdatum der Esswaren achten• Lebensmittel mit Öffnungs- und Ablaufdatum beschriften• Nase, Auge, Geschmacks- und Geruchssinn zur Überprüfung anwenden• Kühlschrank auf richtige Temperatur kontrollieren und wöchentlich die Kühltemperatur messen und notieren
Medikamente	<ul style="list-style-type: none">• der Apothekenkoffer und sämtliche Medikamente müssen für Kinder unzugänglich aufbewahrt werden• Medikamente dürfen Kindern nur verabreicht werden, wenn dies ausdrücklich von den Erziehungsberechtigten oder vom Arzt angeordnet ist (Medikamentenblatt)• Medikamente müssen in den Originalpackungen bleiben (Verwechslungsgefahr)
Pflanzen	<ul style="list-style-type: none">• keine giftigen Pflanzen im Haus und Garten halten• die Kinder dürfen draussen keine Pflanzen, Pilze und Beeren essen• die Betreuungspersonen kennen die geläufigsten Giftpflanzen und weisen die Kinder auf mögliche Gefahren hin
Putzmittel	<ul style="list-style-type: none">• für Kinder unzugänglich aufbewahren• nichts unbeaufsichtigt stehenlassen• nur Originalpackungen zur Aufbewahrung verwenden
Zigaretten	<ul style="list-style-type: none">• Mitarbeitende schliessen ihre Zigaretten im Spind ein• Rauchverbot auf dem gesamten Kitagelände und während der Arbeitszeit wird eingehalten• keine Zigarettenstummel oder leere Verpackungen im Kitaabfall entsorgen



Verkehr

Kindergartenweg Schulweg

- im ersten Kindergartenjahr werden die Kinder von einer Betreuungsperson begleitet, Ausnahmen werden nur gemacht, wenn eine schriftliche Vereinbarung mit den Erziehungsberechtigten besteht
- Kindergartenweg nach Gefahren prüfen und die Kinder darauf aufmerksam machen
- das Verhalten auf dem Kindergarten-/Schulweg wird regelmässig mit den Kindern thematisiert (Verkehrserziehung, nicht mit Fremden mitgehen, etc.)